

# Samtgemeinde Bruchh.-Vilsen

---

## N i e d e r s c h r i f t

über die 7. Sitzung des Tourismusausschusses am 16.09.2008

im/in der

Robberts Huus in Schwarme

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 21:00 Uhr

### Anwesend:

#### **Vorsitzende/r**

Peter Schmitz

#### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Lars Bierfischer

Joachim Dornbusch

Johann-Dieter Oldenburg

Peter Schmitz

Claudia Staiger

Thomas Tholl

Torsten Tobeck

Dr. Rudolf von Tiepermann

Johann König

als Vertreter für Herrn Heere

#### **Verwaltung**

Andreas Schreiber

Horst Wiesch

#### **Gäste**

Dieter Borcharding

Wilfried Müller

Herbert Wulf

Öffentlicher Teil :

**Punkt 1:**

**Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Ausschussvorsitzende Herr Schmitz eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Tourismusausschuss mit Ladung vom 04.09.2008 ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

Gegen werden keine Bedenken erhoben.

**Punkt 2:**

**Genehmigung der Niederschrift über die 6. Sitzung vom 22.05.2008**

Die Niederschrift wird ohne Einwände einstimmig genehmigt.

**Punkt 3:**

**Bericht der Gästeführer Wilfried Müller und Dieter Borcharding über ihre Aktivitäten**

Herr Borcharding berichtet, dass Gästeführer in der Samtgemeinde seit mehreren Jahren im Einsatz sind. In diesem Jahr hat das Tourismusbüro ca. 20 Gästeführungen vermittelt. Dazu kommen weitere Veranstaltungen, bei denen die Gästeführer direkt von anderen Institutionen angesprochen werden.

Im Anschluss daran berichten die beiden Gästeführer Herr Borcharding und Herr Müller sehr detailliert über die verschiedenen Angebote und Aktivitäten.

Herr Schmitz kommt darauf zu sprechen, dass ursprünglich wesentlich mehr Gästeführer im Einsatz waren.

Herr Borcharding vermutet, dass bei einigen Personen, die ursprünglich zu Gästeführern ausgebildet worden sind, kein Interesse mehr besteht bzw. keine Zeit mehr vorhanden ist, um in diesem Bereich aktiv zu werden.

Herr Schmitz stellt fest, dass in Bruchhausen-Vilsen 8 Touren angeboten werden, während in Syke aus 15 verschiedenen Vorschläge ausgewählt werden kann.

Herr Borcharding erklärt, dass es genügend Themen auch im Bereich der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen gibt, die im Rahmen von Führungen verarbeitet werden könnten. Zur Zeit fehle es aber an Personen, die derartige Gästeführungen anbieten.

Herr König kommt auf den in der Sitzung verteilten Flyer zu sprechen. Er hält es für angebracht, wenn für derartige Veranstaltungen auch überregional geworben wird.

Herr Borcharding weist darauf hin, dass zahlreiche Tourenvorschläge ohne Führungen, die in den Projekten die über die Mittelwesertouristik verteilt werden, beworben werden.

Herr Schmitz bedankt sich bei den Herren Borcharding und Müller für ihre Ausführungen und hofft, dass sich die Zahl der aktiven Gästeführer in der Samtgemeinde möglichst vergrößert.

#### **Punkt 4:**

#### **Hallenbad Martfeld; Fassadensanierung zur Energieeinsparung**

Herr Wulf vom Förderverein Hallenbad Martfeld berichtet über die bisherigen Aktivitäten des Fördervereins und stellt die Ergebnisse vor, die sich aus einer Umfrage zum Hallenbad Martfeld ergeben haben.

Im Anschluss daran kommt Herr Wulf darauf zu sprechen, dass dringender Sanierungsbedarf am Gebäude des Hallenbades besteht. Insbesondere führt er aus, dass sich Teile der Deckenbeschichtung bereits lösen und Feuchtigkeit durch die Außenwände dringt. Dadurch würde die in den Wänden eingebaute Tragkonstruktion geschädigt.

Herr Wulf führt aus, dass die Sanierung des Gebäudes als Maßnahme innerhalb der Dorferneuerung grundsätzlich förderfähig wäre.

Aus diesem Grund ist ein Architekt bereits damit beauftragt worden, eine Kostenschätzung für die anfallenden Sanierungsarbeiten sowie für Maßnahmen zu Attraktivitätssteigerung zu ermitteln. Der Ausgabenbedarf für die Sanierungsarbeiten beläuft sich auf etwa 265.000 €, wobei hierzu ein Zuschuss in Höhe von bis zu 100.000 € aus Dorferneuerungsmitteln grundsätzlich möglich wäre. Ggf. sei es auch möglich etwa 10 % der anfallenden Kosten durch Eigenleistungen von Vereinsmitgliedern aufzufangen. Es verbliebe allerdings immer noch ein Betrag in Höhe von etwa 140.000 €, der anderweitig zu finanzieren wäre.

Bei den Maßnahmen zu Attraktivitätssteigerung habe sich der Förderverein für den Bau eines Kleinkinderbeckens ausgesprochen, welches etwa 90.000 € kostet. Herr Wulf gibt insgesamt zu bedenken, dass das Hallenbad 8 Monate im Laufe eines Jahres und damit deutlich länger als die Freibäder geöffnet ist.

Herr Thöle führt aus, dass in der Vergangenheit bereits häufig über das Hallenbad Martfeld diskutiert worden ist. Er bittet um Verständnis, dass in der heutigen Sitzung noch keine abschließende Entscheidung über Sanierungsarbeiten möglich ist. Hierzu sollte zunächst einmal der Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2009 abgewartet werden, um einen Überblick über sämtliche Maßnahmen im nächsten Haushaltsjahr zu bekommen. Ggf. müssen hierbei Prioritäten gesetzt werden.

Herr Thöle hält es allerdings für erforderlich, eine Diskussion über die einzelnen Freizeiteinrichtungen innerhalb der Samtgemeinde zu führen. Ggf. wird es nicht möglich sein, dass die Samtgemeinde auf Dauer sämtliche Einrichtungen alleine finanzieren kann. Im Übrigen sollte aus seiner Sicht zunächst einmal eine Bestandsaufnahme gemacht werden, um abzuklären, ob in den nächsten Jahren beim Hallenbad Martfeld weitere Investitionen anstehen.

Herr Schmidt unterstützt die Ausführungen von Herrn Thöle. Ergänzend stellt er heraus, dass man zur Zeit den Vorteil habe, wonach die Dorferneuerung in Martfeld bis in das Jahr 2015 läuft. Insoweit habe man genügend Zeit, um zunächst offene Fragen zu klären.

Für Herrn König stellt sich die Frage, ob nicht auch die Maßnahmen zu Attraktivitätssteigerung im Hallenbad sinnvoll sind.

Für Herrn Klimisch hängt die Entscheidung über das weitere Verfahren auch davon ab, wie sich die Budgetierung künftig darstellt. Er gibt zu bedenken, dass die Samtgemeinde finanziell entlastet

werden soll und die entsprechenden Mitgliedsgemeinden sich stärker einbringen sollen.

Herr Tobeck stellt fest, dass der Förderverein im Hallenbad bereits seit Jahren eine sehr gute Arbeit leistet. Er gibt zu bedenken, dass die Maßnahmen zu Energieeinsparung auch zu geringeren Bewirtschaftungskosten führen werden.

Herr Dornbusch spricht sich dafür aus, zunächst einmal weitere Vorermittlungen zu machen.

Nach Abschluss der Diskussion besteht im Tourismusausschuss Einvernehmen, dass im Zusammenhang mit der vom Förderverein beantragten Fassadensanierung im Hallenbad Martfeld zunächst weitere Vorermittlungen zum Gebäudebestand etc. gemacht werden sollen.

Eine weitere Beratung erfolgt im Rahmen der Haushaltsberatungen.

### **Punkt 5:**

**00-0103/08**

### **Einführung einer Budgetierung für die Bäder**

Herr Schmitz geht auf die bisherigen Beratungen in dieser Angelegenheit ein. Mit einer Budgetierung für alle Bäder würde die Samtgemeinde Weichen für die Zukunft stellen, um weitere Handlungsspielräume zu schaffen.

Herr Wiesch ergänzt, dass eine komplette Übertragung der Bäder auf die Mitgliedsgemeinden nicht in Betracht gezogen werden sollte. Stattdessen habe die Verwaltung einen neuen Budgetierungsvorschlag für sämtliche Bäder entwickelt. In erster Linie geht es darum, dass die Samtgemeinde einen gewissen Grundbetrieb der Bäder sicherstellt. Die jeweiligen Standortgemeinden könnten dann die Bäder mit eigenen Mitteln weiter ausgestalten und betreiben.

Herr Schreiber erläutert dann den neue Budgetierungsvorschlag. Ausgehend von einem Zuschussbedarf für die Bäder im Jahr 2008 in Höhe von 312.300 € sollen etwa 60.000 € in den kommenden Jahren eingespart werden. Um eine Ungleichbehandlung in den jeweiligen Mitgliedsgemeinden zu vermeiden, wird vorgeschlagen, dass die Personalkosten für die Bäder von vorn herein direkt von der Samtgemeinde getragen werden. Der neue Budgetierungsvorschlag sieht eine 30 %-ige Einsparung an dem vom Personalaufwand bereinigten Zuschussbedarf vor. Für das Wiehe-Bad würde das neue Budget 93.000 €, für das Freibad Schwarme 40.000 € und für das Hallenbad Martfeld 30.000 € betragen.

Für Herrn Klimisch ist wichtig, dass die Mitgliedsgemeinden mehr Einfluss auf die Bäder gewinnen. Insbesondere sei es zweckmäßig, wenn auch die Eintrittspreisgestaltung direkt vor Ort vorgenommen werden kann.

Herr Thöle begrüßt den vorgelegte Budgetierungsvorschlag und spricht sich dafür aus, entsprechende Vereinbarungen mit dem Mitgliedsgemeinden zu schließen.

Herr Schröder hält es für wichtig, dass bei den Bäder nunmehr eine gewisse Kontinuität einsetzt. Insoweit sollte eine jetzt erarbeitete Lösung über mehrere Jahre hinweg halten. Außerdem sei noch darüber zu sprechen, wer größere Investitionsmaßnahmen finanzieren muss.

Herr Tobeck kommt darauf zu sprechen, dass es unterschiedliche Öffnungszeiten bei den Bädern gibt. Ggf. müsse dieser Umstand bei den Budgetierungsbeträgen angemessen berücksichtigt werden.

Herr Schmidt stellt fest, dass man zur Zeit dabei sei, die Finanzen der Samtgemeinde insgesamt neu zu ordnen. Insoweit dürfe man die Bäder nicht isoliert betrachten.

Herr König hält den Vorschlag für legitim. Aus seiner Sicht bedeutet ein entsprechender Beschluss dann aber auch, dass die Samtgemeinde langfristig zu ihren drei Bädern steht.

Herr Wiesch stellt nochmals klarstellend fest, dass Grundinvestitionen weiterhin von der Samtgemeinde getragen werden müssen. Allerdings muss die Samtgemeinde entscheiden können, ob sie die Investitionen finanzieren kann. Bei Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung handelt es sich um Maßnahmen, die nach dem neuen Modell in den Zuständigkeitsbereich der Mitgliedsgemeinden fallen. Hierfür sei die Samtgemeinde dann nicht mehr zuständig. Hinsichtlich der unterschiedlichen Öffnungszeiten merkt Herr Wiesch an, dass das Hallenbad grundsätzlich auch die Möglichkeit hat, in 8 Monaten Erträge zu erzielen. Das wirtschaftliche Risiko sei bei Freibädern wesentlich größer, da die Erträge insbesondere von Witterungseinflüssen abhängen. Mit der Budgetierung würde den Fördervereinen nicht automatisch mehr zugemutet werden. Entsprechende Gespräche seien zunächst mit den Gemeinden zu führen.

Herr Dornbusch beantragt daraufhin eine Einwohnerfragestunde.

Herr Wulf weist darauf hin, dass die Samtgemeinde mit dem Förderverein einen Vertrag mit einer Laufzeit von 10 Jahren über das Hallenbad Martfeld geschlossen hat.

Herr Michael Albers hält es für richtig, dass die Bäder nicht komplett auf die Mitgliedsgemeinden übertragen werden sollen.

Auf Anfrage von Herrn Albers erläutert Herr Wiesch, dass die Energiekosten im Budget enthalten sind. Dem vorgelegte Budgetierungsvorschlag sollten zunächst einmal die Rahmenbedingungen vom Grundsatz her festgeklopft werden. Weitere Einzelheiten seien später noch mit den entsprechenden Gemeinden bzw. Fördervereinen zu besprechen.

Daraufhin wird die Einwohnerfragestunde wieder geschlossen.

Für Herr Thöle gehört die Diskussion in einen Kontext wie sich die Samtgemeinde künftig aufstellen will. Aus seiner Sicht sei es richtig, wenn die Einsparungen um die 60.000 € bei den Bädern liegen.

Herr Schröder gibt zu bedenken, dass das Hallenbad Martfeld bereits seit längerem budgetiert worden ist. Aus seiner Sicht sollte überlegt werden, ob im Falle des Hallenbades eine andere Regelung gefunden werden kann.

Herr Thöle erwidert, dass auch die Gemeinde Martfeld gefordert ist, sich einzubringen.

Im Tourismusausschuss besteht Einvernehmen, dass man anlässlich der Haushaltsplanberatungen für das Haushaltsjahr 2009 sich weiter mit einzelnen Fragen beschäftigen sollte.

Die Samtgemeinde stellt künftig für alle Bäder budgetierte Haushaltsmittel zur Verfügung.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig**

**Punkt 6:**  
**Sachstandsbericht über das ILEK-Verfahren**

Der Tagesordnungspunkt wird einvernehmlich vertagt.

**Punkt 7:**  
**Mitteilungen der Verwaltung**

Mitteilungen der Verwaltung liegen nicht vor.

**Punkt 8:**  
**Anfragen und Anregungen**

Anfragen und Anregungen werden nicht gemacht.

**Punkt 9:**  
**Einwohnerfragestunde**

Die Einwohnerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

Der Ausschussvorsitzende

Der Samtgemeindebürgermeister

Der Protokollführer